

VORSITZENDE UND REFERENTEN

Dr. Alexander Burges

Leitender Oberarzt

Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Klinikum der Universität München – Campus Großhadern
Marchioninistraße 15, 81377 München

Prof. Dr. Nina Ditsch

Leitung

Zentrum für familiären Brustkrebs und Gynäkologische
Tumorerkrankungen

Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Klinikum der Universität München – Campus Großhadern
Marchioninistraße 15, 81377 München

Prof. Dr. Sven Mahner

Klinikdirektor

Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Klinikum der Universität München – Campus Großhadern
Campus Innenstadt
Marchioninistraße 15, 81377 München
Maistraße 11, 80337 München

Prof. Dr. Alfons Meindl

Zentrum für familiären Brustkrebs und Gynäkologische
Tumorerkrankungen

Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Klinikum der Universität München – Campus Großhadern
Marchioninistraße 15, 81377 München

Dr. Anne Quante

Leitung

Abteilung für Tumorgenetik

Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde TU München
Ismaninger Str. 22, 81675 München

Dr. Dorothea Rjosk-Dendorfer

Oberärztin

Klinik und Poliklinik für Radiologie/Mammadiagnostik
Klinikum der Universität München – Campus Großhadern
Marchioninistraße 15, 81377 München

PD Dr. Fabian Trillsch

Oberarzt

Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Klinikum der Universität München – Campus Großhadern
Marchioninistraße 15, 81377 München

VERKEHRSVERBINDUNG

U-Bahn

U6 bis Endhaltestelle „Klinikum Großhadern“

Bus

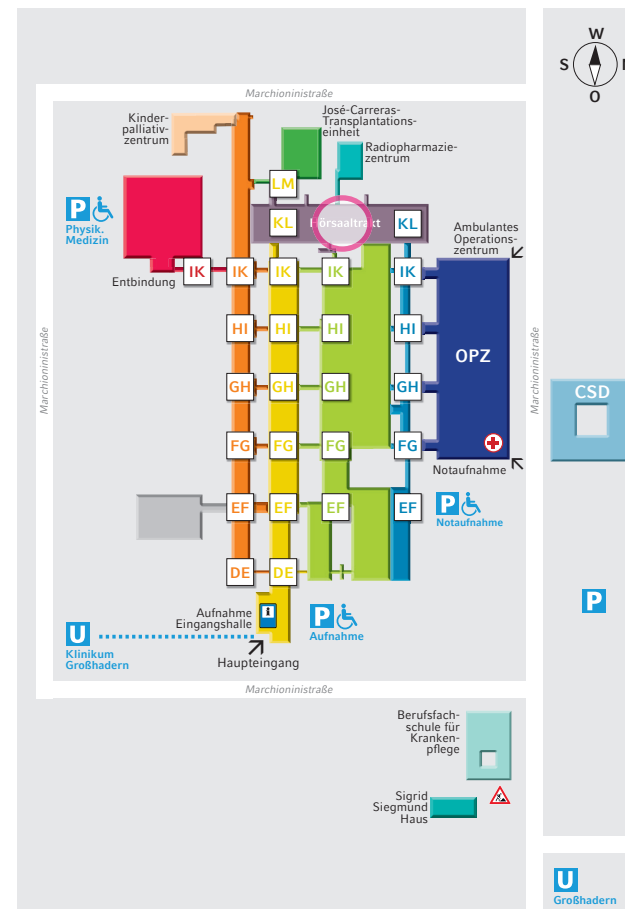
Regionalbus 56, 266 oder 269

bis Haltestelle „Klinikum Großhadern“

Für eine Anreise mit dem Auto stehen am
Campus Großhadern ausreichend kostenpflichtige
Parkplätze zur Verfügung.

Tagungsort

Klinikum der Universität München
Campus Großhadern
Hörsaal III



AKTUELLE STANDARDS UND PERSPEKTIVEN IN DER
ONKOLOGIE:

WO WENIG HILFT, KANN VIEL NICHT SCHADEN?

Von der Multigenanalyse zur Exom-
Sequenzierung bei erblichem Brustkrebs
und gynäkologischen Tumorerkrankungen.



Mittwoch, 16. Mai 2018
17:00 – 19:15 Uhr

Eine Veranstaltung des Krebszentrums München (CCC^{LMU})
in Zusammenarbeit mit der Bayerischen Landesärztekammer
Akademie für Ärztliche Fortbildung



<http://aspo.ccc.klinikum.uni-muenchen.de>

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

auf dem Gebiet der Onkologie werden Fortschritte gemacht, die unsere diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten erheblich erweitern. Dabei ist es nicht immer leicht, sich über die aktuellen Entwicklungen umfassend zu informieren. Am Klinikum der Universität München haben wir daher eine interdisziplinäre Fortbildungsreihe initiiert, in der wir Sie über aktuelle Standards und Perspektiven in der Onkologie (ASPO) informieren wollen.

Die 72. Veranstaltung widmet sich dem Thema „Erblicher Brustkrebs und gynäkologische Tumorerkrankungen“.

Mit der Entdeckung des Zusammenhangs pathogener Mutationen in den Hochrisikogenen BRCA1 und BRCA2 und einem deutlich erhöhten Risiko für die Entstehung eines Mamma- und/oder Ovarialkarzinoms schien die erbliche Ursache im Prinzip geklärt zu sein. Die weiterführende Forschung und der technische Fortschritt auf dem Gebiet der Genanalyse hat mit „Next-Generation-Sequencing (NGS)“ in jüngster Zeit die immer schnellere Identifizierung weiterer Hoch- und Risikogene ermöglicht. Multigen-Panels wurden etabliert, welche die Untersuchung weiterer Gene, aber eine Präzisierung des Risikos nur in wenigen BRCA1/2-negativen Familien ermöglichen. Neue technologische Entwicklungen wie die Exom-Sequenzierung werden eine zeitnahe Identifizierung und Charakterisierung weiterer Genveränderungen ermöglichen.

Die Routinediagnostik von 11 „Core-Genes“ und darüber hinaus 84 weiteren Genen ermöglicht präzise Auskünfte neben BRCA1 und BRCA2 zu PALB2, CDH1, TP53, CHEK2, ATM, FANCM, RAD51C, RAD51D und BRIP1. Mit den vom deutschen Konsortium und neu! in eigener Labordiagnostik und erweitertem Team an unserem Zentrum angebotenen Analysen können wir somit für einen Großteil der untersuchten Familien klare genetische Ursachen für Mamma- und Ovarialkarzinome angeben. In Validierung befinden sich derzeit MLH1, MSH2, MSH6 und PMS2, welche nicht nur für Colonkarzinome besondere Relevanz zeigen, sondern auch bei Endometrium-, Ovarial- und Mammakarzinomen von Bedeutung sind.

Wir laden Sie ein, diese neuen Entwicklungen mit uns zu diskutieren.

Organisation

Prof. Dr. S. Mahner, Prof. Dr. A. Meindl, Prof. Dr. N. Ditsch

Prof. Dr. V. Heinemann
Nicole Drescher

PROGRAMM

16:45 – 17:00	Imbiss
17:00 – 17:05	Begrüßung Prof. Dr. S. Mahner Moderation Prof. Dr. N. Ditsch
17:05 – 17:25	Vom Panel zum Exom Prof. Dr. A. Meindl
17:30 – 17:50	Cyrillic oder Boadica – wie funktionieren aktuelle Risikoberechnungsmodelle? Dr. A. Quante
17:55 – 18:15	PARP-Inhibitoren beim Ovarialkarzinom – Standard oder Ausnahme? Dr. A. Burges / PD Dr. F. Trillsch
18:20 – 18:25	Mammographie – mittlerweile vermeibar? Dr. D. Rjosk-Dendorfer
18:30 – 18:50	Prophylaxe - Notwendigkeit oder Angebot? Prof. Dr. N. Ditsch
18:55 – 19:15	Abschließende Diskussion

Diese Fortbildung wird mit 3 Punkten auf das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer angerechnet.

SPONSOREN IM JAHR 2018



500 €



500 €



500 €



500 €

Stand bei Drucklegung;
Offenlegung der Unterstützung gemäß erweiterter Transparenzvorgabe des FSA-Kodex
Fachkreise (§20 Absatz 5).

Die Sponsoren erhalten die Möglichkeit sich im Rahmen der Fortbildungsreihe mit einem Stand und Informationsmaterialien zu präsentieren.